

007 ZEUGNIS

<http://www.marioproll.de>

Jörg Christian Wagner: Schon früh in Kontakt mit Jesus!

Mein Name ist Jörg Christian Wagner, ich bin 35 Jahre alt und arbeite in Frankfurt Main in einem Servicecenter der Deutschen Telekom. Schon früh bin ich mit dem Glauben in Kontakt gekommen. Mein Vater hielt nicht viel von mir und machte mir immer deutlich: „Du hast nichts, du kannst nichts und du wirst auch nichts!“ Das war für mich sehr demütigend. mein Vater war Alkoholiker und hatte einen eher negativen Einfluss auf mein Leben. Das war sehr schmerzhaft. Meine Mutter dagegen hatte mich schon früh mit in die evangelische Kirche genommen. Ich blieb aber auf der Suche nach mehr. Ich ahnte, dass es da noch mehr geben müsste. Ich hatte schon von klein auf einen Hunger nach geistlichen Dingen.

Mit sechs Jahren den ersten Kontakt

Eine meiner Schwestern ging von Zeit zu Zeit auf Rüstzeiten und nahm mich einmal mit meinen damals sechs Jahren mit. Ich spürte, dass es Jesus gab, aber ich war damals noch sehr klein so dass die Dinge für mich noch nicht so deutlich und scharf wurden. Meine eigentliche Bekehrung kam dann später. Mein Le-

ben änderte sich komplett als ich im Rahmen meines Zivildienstes zu einem christlichen Werk kam mit Namen Siloah-Hof. Dies ist ein christliches Jugend-Begegnungswerk in Neufrankenroda, in der Nähe von Gotha.



Die eigentliche Bekehrung

Die Bedingungen dafür waren geradezu ideal. Ich genoss sehr die Landschaft und die herzliche christliche Gemeinschaft. Die Christen dort sahen sich besonders zu einem einfachen und missionarischen Lebensstil verpflichtet, was auf mich einen sehr positiven Einfluss hatte. Dort habe ich mich zu Jesus Christus bekehrt. Mir wurde es dann sehr wichtig, mich trotz meiner Kleinkindtaufe noch

einmal als Erwachsener taufen zu lassen, weil ich eigentlich nur diese Taufe als eine echte Taufe betrachten konnte. Für mich war das ein notwendiger und wohl-tuender Gehorsamsschritt im Glauben an Jesus Christus.

Die ersten Schritte im Glauben führen nach West-Afrika

Mein geistlicher Weg festigte sich dann Schritt für Schritt und führte mich zunächst nach West-Afrika. Dort fühlte ich mich hingezogen, ich meinte, dort wäre mein Platz, an dem Gott mich haben wollte. Das war eine sehr schöne Zeit. Ich lernte in Ghana das Missionswerk: New Life Association Ghana eV kennen. Dieses Werk arbeitet dort in Schulen und Krankenhäusern und in Sozialprojekten. Ich arbeitete dort mit. Schwerpunkt war die Arbeit im Kindergarten, aber auch sonstige Support-Dienstleistungen. Ich bekam Malaria und wurde auf eine ganz wunderbare und eindruckliche Weise davon geheilt. Später heiratete ich und ging dann zusammen mit meiner Frau nach Deutschland zurück. Aber ich würde schon gerne wieder in Ghana sein...